

## »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015



*Liebe Mitglieder und Freunde des Lüneburger Streuobstwiesenvereins,*

*große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus. Unser diesjähriges Apfelfest nimmt Formen an. Das Programm finden Sie auf Seite 2 dieses Newsletters.*

*Unter der Rubrik ausprobiert finden Sie Informationen zu Kopulations- und Okulations-Messern, sowie einen Nachtrag zur Chip-Veredelung. Letztere wurde bereits im Heft Nr. 10 ausführlich beschrieben und heute können Sie erfahren, was aus dem Versuch des Jahres 2014 geworden ist.*

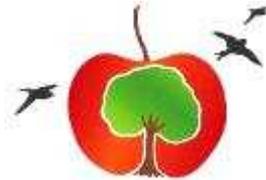
*Die üblichen Rubriken sind ebenfalls wieder vertreten. Das Obstsortenportrait beschreibt den Apfel des Jahres 2015 in Norddeutschland „Rosa Claussen“. Im Tierportrait geht es um den Grauschnäpper. Wir hoffen, dass auch in dieser Ausgabe etwas für Sie enthalten ist.*

*Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und eine schöne, erholsame Urlaubszeit.*

*Die Redaktion*

## Inhalt

<b>AKTUELLES AUS DEM VEREIN</b> .....	<b>2</b>
APFELFEST 2015 .....	2
AG STREUOBST .....	3
AG SCHILDSTEIN.....	3
AG HARMSTORF.....	3
AG SORTENERHALT .....	3
AG ÖFFENTLICKEITSARBEIT .....	3
<b>AUSPROBIERT (TEIL 1)</b> .....	<b>4</b>
DIE CHIP-VEREDELUNG (TEIL 2).....	4
<b>AUSPROBIERT (TEIL 2)</b> .....	<b>5</b>
VEREDELUNGSMESSER .....	5
<b>OBSTSORTENPORTRAIT</b> .....	<b>12</b>
SORTE ROSA CLAUSSEN.....	12
<b>DIE TIERE DER STREUOBSTWIESE</b> .....	<b>14</b>
GRAUSCHNÄPPER – <i>MUSCICAPA STRIATA</i> (PALLAS, 1764) .....	14
<b>WEITERE TERMINE RUND UM DAS THEMA STREUOBST</b> .....	<b>20</b>
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>21</b>



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

## Aktuelles aus dem Verein

APFELFEST 2015

**Am 04. Oktober 2015 veranstaltet der Lüneburger Streuobstwiesen e.V. in Kooperation mit der Biosphaerium Elbtaue – Schloss Bleckede sein 3. Apfelfest. Von 11:00 bis 17:00 Uhr werden den interessierten Besuchern im Bleckeder Schloss viele Informationen zum Thema Streuobstwiesen, Obstsorten und Naturschutz im Allgemeinen präsentiert.**

Das Fest beginnt bereits um 10:00 Uhr mit einem Erntedankgottesdienst in der St. Jacobi-Kirche in der Schlossstraße. Ab 11:00 Uhr startet das Apfelfest im historischen Schlosshof. Das Bleckeder Schloss selbst ist ein idealer Ort für ein Apfelfest, denn es ist umgeben von alten Apfelbäumen, die an den Wegen und Streuobstwiesen gepflanzt wurden. Einer der besten Kenner des norddeutschen Obstes, der **Pomologe Jan Bade**, bestimmt den ganzen Tag über mitgebrachte Äpfel und Birnen (fünf Früchte pro Sorte sind notwendig; Kosten 2,50 € pro erfolgreich bestimmter Sorte). Bewundern Sie eine **Apfelmeile mit bis zu 100 verschiedenen alten Sorten** und informieren Sie sich bei **Führungen** über die angrenzende Streuobst- oder Calvados-Wiese. Vertreter der Naturschutzverbände präsentieren Ihre Aktivitäten auf eigenen Ständen. Für das **leibliche Wohl** sorgen Mitgliedern der Archeregion Amt Neuhaus, sowie das Café Fritz im Schloss. **Apfelsaftpressen**, eine **Apfel-Rallye** und weitere **Aktionen für Kinder** finden in der Naturwerkstatt statt. Parallel gibt es **Vorträge** zu Obstsorten, zu Streuobst allgemein und zum Obstbau in Bleckede. Die **Süßmose Gönther** aus Bleckede lädt zum Tag der offenen Tür in Ihren Räumlichkeiten in der Straße Am Bleckwerk 9.

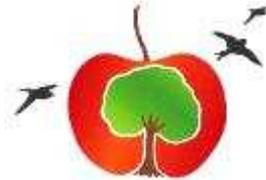
### Programm

<b>10 Uhr</b> – Erntedankgottesdienst	<b>15:30 Uhr</b> – Wiesen-Rundgänge (H. Stolberg & O. Anderßon)
<b>11 Uhr</b> – Eröffnung des Apfelfestes	<b>11:00 – 17:00 Uhr</b>
<b>11:30 Uhr</b> – Familienaktion auf der Streuobstwiese	➤ Apfel- und Birnenbestimmung mit dem Pomologen Jan Bade
<b>12:00 Uhr</b> – Streuobstwiesen und Obstalleen aus Naturschutzfachlicher Sicht (Stefan Bartscht, Untere Naturschutzbehörde Lkr. Lbg.)	➤ Apfel-Rallye & Bau von Nisthilfen für Kinder
<b>13:00 Uhr</b> – Obstbau in Bleckede (O. Anderßon)	➤ Offene Streuobstwiesen, Besichtigung besonderer Apfelbäume Rund ums Schloss
<b>14:00 Uhr</b> – Alte Apfelsorten im Amt Neuhaus (H. Stolberg)	➤ Marktstände u.a. Naturschutzverbände, Arche-Region
<b>14:30 Uhr</b> – Familienaktion auf der Streuobstwiese	Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Der Eintritt zu den Aquarien und zum Bieber, sowie Schlossturm kosten an diesem Tag nur den halben Preis.

## »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015



**Im August macht der Lüneburger Streuobstwiesenverein Ferien.** Aufgrund der Schulferien in Niedersachsen finden die AG-Treffen im August nicht statt. Im September starten wir dann wieder durch.

### AG STREUOBST

Diese Arbeitsgruppe trifft sich an jedem 1. Montag im Monat (März bis Dezember) von 19:00 bis 21:00 Uhr im Sportpark des MTV Treubund, Uelzener Straße 90, Lüneburg. Vorträge mit speziellen Themen eröffnen jeweils das Treffen.

Koordinator: Olaf Anderßon

### AG SCHILDSTEIN

An jedem 3. Samstag im Monat (März bis Oktober) treffen wir uns auf der Modell-Streuobstwiese in der Kleingartenkolonie „Am Schildstein“ in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr. Zu erreichen ist sie über die Straße „Auf der Höhe“, der Eingang zur Kolonie befindet sich gegenüber der „Ernst-Braune-Straße“.

Koordinator: Wolf Waltje

### AG HARMSTORF

Diese Arbeitsgruppe trifft sich unregelmäßig zu Schwerpunktaktivitäten auf der Streuobstwiese in Harmstorf. Die Wiese liegt am „Barskamper Weg“ zwischen den Ortschaften Barskamp und Harmstorf. **Wer Interesse an einer Mitarbeit hat oder sich über die Streuobstwiese informieren möchte, der kann sich gern beim Verein melden.**

Koordinator: Jens Reck

### AG SORTENERHALT

In dieser Arbeitsgruppe geht es um das Wiederauffinden alter, lokaler Obstsorten, sowie deren Erhalt. Neben den praktischen Arbeiten für die Sortenerhaltung, geht es auch um die Sammlung und die Verbreitung von Informationen zu diesen Sorten. Es gibt keine regelmäßigen Treffen in der AG.

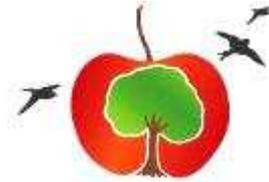
**Wer eine seltene alte Sorte in seinem Garten hat, der kann sich gern bei uns melden. Wir sind immer an neuen Standorten interessiert.**

Koordinatoren: Olaf Anderßon & Hermann Stolberg

### AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Diese Arbeitsgruppe trifft sich an jedem 2. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr in den Räumlichkeiten von Bündnis 90/Die Grünen in der Salzstraße 4 in Lüneburg. In dieser AG werden öffentlichkeitswirksame Aktivitäten des Vereins geplant. Dazu gehört insbesondere das Apfelfest, aber auch die Vorbereitungen für die Teilnahme an Veranstaltungen oder die Erstellung von Informationsmaterialien.

Koordinator: Klaus-Otto Dierßen



## Ausprobiert (Teil 1)

### DIE CHIP-VEREDELUNG (TEIL 2)

Die Chip-Veredelung ist eine Art der Okulation, welche angewendet werden kann ohne dass sich die Rinde dafür lösen muss.

In der Ausgabe Nr. 10 des Newsletters wurde die Chip-Veredlungsmethode vorgestellt. Im zweiten Teil wird nun über das Ergebnis berichtet. Das Chip-Veredelungsexperiment wurde am 09. Juni 2014 an einer Birne und einem Apfel begonnen.

Anders als im letzten Jahr gehofft, trieben beide Knospe nicht mehr im selben Jahr aus, sondern das Wachstum stagnierte und es war nicht zu entscheiden, ob die Veredelung gelungen war oder nicht. Auch im Frühjahr 2015 zeigt die Birnenknospe kein Wachstum. Diese Veredelung ist also komplett gescheitert.

Seit Anfang April 2015 entwickelt sich hingegen die Apfel-Knospe weiter. Diese Veredelung war erfolgreich. Der erwünschte Effekt, dass bei einer Chip-Veredelung in der ersten Jahreshälfte noch im gleichen Jahr eine Triebentwicklung beginnt, konnte nicht erzielt werden. Der Verlust eines ganzen Entwicklungs-Jahres bei einer nicht erfolgreichen Frühjahrsveredelung, kann also mit dieser Methode nicht aufgefangen werden.

Es ist dazu anzumerken, dass die Veredelung auf eine schlafende Knospe des gleichen Jahres erfolgte, also ein frisch gewachsenes Reis aus dem Jahr 2014. Anders könnte das Ergebnis aussehen, wenn ein Reis aus dem Jahr davor verwendet worden wäre. Dabei ist natürlich die Schwierigkeit zu überwinden, ein Edelreis aus dem Winter 2013/2014 bis zum Veredelungszeitpunkt im Mai oder Juni so aufzubewahren, dass es noch in der Lage ist zu treiben. Hier scheint einzig die Aufbewahrung im Kühlschrank in einem Plastikbeutel eine geeignete Methode zu sein.



Abbildung 1: Frische Chip-Veredelung vom **09. Juni 2014** mit Resten des Blattstiels

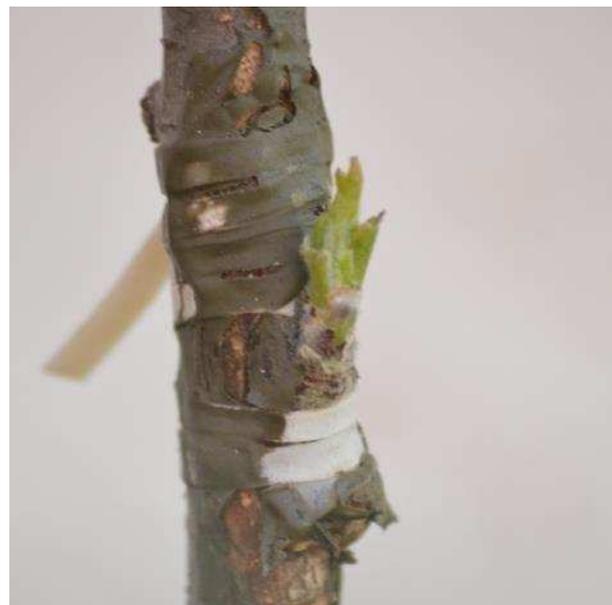
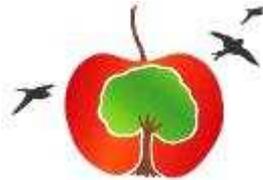


Abbildung 2: Chip-Veredelung vom **13. April 2015** mit sich öffnender Triebknospe

Mittlerweile misst der Neutrieb ca. 50 cm (Stand 11. Juli 2015).

Olaf Anderßen



## Ausprobiert (Teil 2)

### VEREDELUNGSMESSER



Abbildung 3: Hippe, Okuliermesser & Kopuliermesser von Tina Messer aus Reutlingen

Quelle: [www.lang-underwood.de/kaufberatung-zu-veredelungsmessern-hippe-okuliermesser-kopuliermesser-von-tina-messer-aus-reutlingen](http://www.lang-underwood.de/kaufberatung-zu-veredelungsmessern-hippe-okuliermesser-kopuliermesser-von-tina-messer-aus-reutlingen)

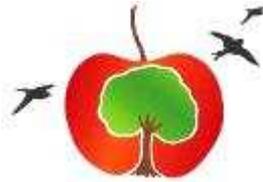
### **Einleitung**

Für die Veredelung von Obstgehölzen werden spezielle Messer angeboten. Dabei herrschen große qualitative Unterschiede. Darüber hinaus sind für die verschiedenen Veredelungsmethoden auch verschiedene Messer entwickelt worden. Veredelungsmesser unterscheiden sich zu herkömmlichen Messern durch einen einseitigen Anschliff und die Härte der Klinge. Da es bei der Veredelung auf einen absolut präzisen und glatten Schnitt ankommt, wird vor allem nicht-rostfreier Kohlenstoffstahl verwendet, der sich besonders fein ausschleifen lässt und lange schnitthaltig ist.

Pflegt man ein hochwertiges Messer gut, indem man es nach der Arbeit reinigt, ab und zu mit etwas Öl pflegt und regelmäßig an einem feinen Stein abzieht, wird man viele Jahre mit diesem Messer arbeiten können.

### **Veredelungsmesser**

Der Einseitige Schliff des Messers sorgt dafür, dass die Klinge glatt durch das Holz gleitet ohne dass ein Wellenschnitt entsteht. Neben den speziellen Veredelungsmessern, die im Weiteren näher beschrieben werden, verwenden einige geübte Veredler auch Messer mit beidseitig angeschliffenen Klingen. Hier werden auch schon einmal Teppichmesser mit Wechselklingen, Skalpelle oder „normale“ Taschen bzw. Küchenmesser genutzt. Dabei sind zwei Nachteile zu beachten:



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

1. Die Härte der Klinge, die bei diesen Messern geringer ist und beim Schneiden von dickeren verholzten Reisern zu einem welligen Schnitt führen kann. Auch der Nachschnitt von geringen Schichten im Millimeterbereich ist damit schwierig. Bei weicheren Klingen muss zudem häufiger nachgeschliffen oder im Fall von Wechselklingen häufiger die Klinge gewechselt werden.
2. Der beidseitige Anschliff der Klinge erschwert ebenfalls einen geraden glatten Schnitt, da das Messer nicht auf der unteren Spiegelseite mit gesamter Klingebreite auf dem Untergrund aufliegt.

### Messertypen

Für die unterschiedlichen Veredelungsmethoden und die unterschiedlichen Pflanzen, die veredelt werden sollen, sind auch verschiedene Klingensformen entstanden. Ob Messer mit feststehender Klinge oder Taschenmesser mit einklappbarer Klinge, ist eher eine Frage des Geschmacks und der individuellen Handhabung des Veredlers.

Soll ein Messer mit ins Gelände genommen werden z.B. für die Umveredelung von Obstbäumen oder wird ausschließlich im (Gewächs)Haus veredelt? Ein Taschenmesser lässt sich leichter mitnehmen. Wenn es jedoch einen Holster, eine Messerscheide aus Leder oder ähnlichem Material gibt, dann ist auch bei feststehenden Klingen die Mitnahme der sehr scharfen Messer kein Problem.

Bei den Klingensformen werden gerade und gebogene Klingen unterschieden. Die gebogenen wiederum in die Hippen, deren Klingenspitze nach unten verläuft und andere, deren Spitze leicht nach oben gezogen ist. In Abbildung 4 sind die verschiedenen Klingensformen dargestellt. Je nach Veredelungsart wird eine entsprechende Klingensform verwendet. Eine besondere Klingensform stellen die Messer dar, die auf der Oberseite einen sogenannten Rindenlöser ausgebildet haben (vgl. Abbildung 4 c und d).

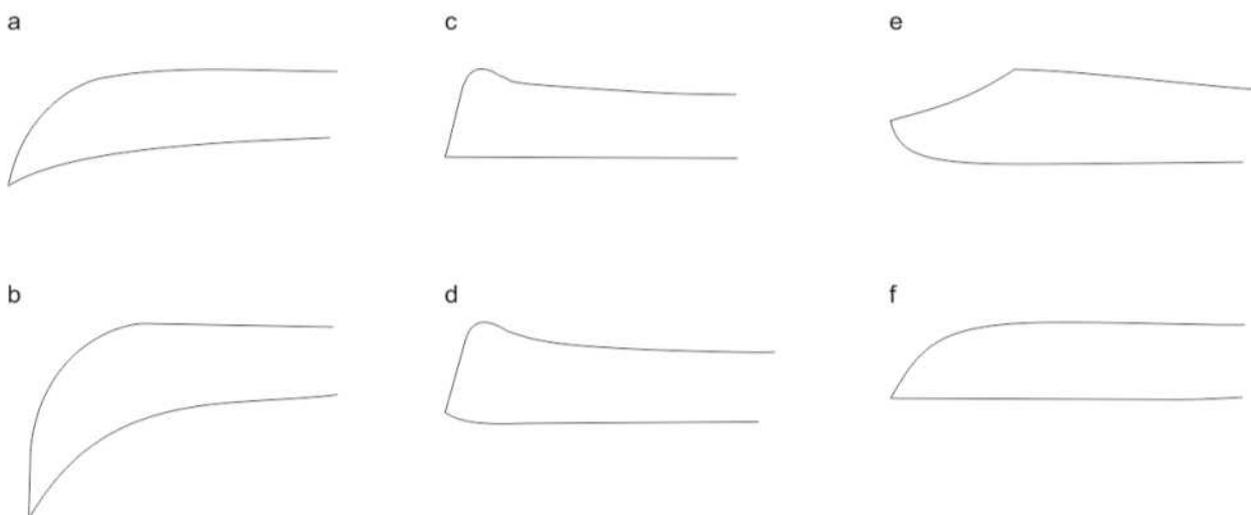
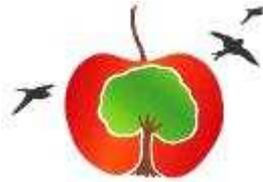


Abbildung 4: Verschiedene Klingensformen a) leichte Hippe, b) Baumschulhippe, c) gerade Okulierklinge mit Rindenlöser, d) leicht gebogene Okulierklinge mit Rindenlöser, e) Okuliermesser, f) Veredlungsmesser mit gerader Klinge

Letztlich entscheidet auch die Vorliebe des Veredlers über die benutzte Klingensform.



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

### **Messer für die Okulation**

Bei der Okulation werden Edelaugen unter die Rinde veredelt. Dazu wird ein T-Schnitt in die Rinde der Unterlage vorgenommen. Der Schnitt darf nicht zu tief sein, um das Kambium (Wachstumschicht) nicht zu verletzen. Für die T-Schnitte eignet sich ein Veredlungsmesser mit einer geraden oder leicht nach oben gewölbten Klinge (vgl. Abbildung 4 c bis f). Hier kann die Klinge flächiger aufgesetzt werden, so dass der Längsschnitt gerade ausgeführt werden kann. Mit einer Hippe, wo nur die Spitze der Klinge ins Gewebe eintaucht, kann der Schnitt nicht so leicht gerade gezogen werden und die Gefahr besteht, dass der Schnitt zu tief ins Holz geführt wird.

Um das Auge aus dem Zweig der Edelsorte zu lösen, ist eine Klinge von Vorteil, die nicht zu breit ist. Die Form, ob Hippe, gerade oder leicht gebogen, ist hier nicht ganz so entscheidend. In der Regel wird für den T-Schnitt und das Herauslösen des Auges das gleiche Messer verwendet.

### **Rindenlöser**

Der Rindenlöser dient zum Anheben der Rinde nach dem der T-Schnitt gesetzt wurde. Wurde die Rinde leicht angehoben, lässt sich das Auge leichter unter die Rinde schieben. Der Rindenlöser oder auch Rindenheber dient auch zum Nachschieben des Auges. Der Rindenlöser ist entweder als Nase auf der Rückseite der Klinge ausgebildet oder als eigenständiges Werkzeug am Messer vorhanden. Bei Taschenmessern kann er auch eingeklappt werden (vgl. Abbildung 10). Befindet er sich auf der Klingentrückseite und handelt es sich um ein Taschenmesser, ist beim Nachschieben darauf zu achten, dass die Klinge nicht ausversehen einklappt. Hier besteht eine gewisse Gefahr der Verletzung.

### **Messer für die Kopulation**

Bei der Kopulationsveredelung kommt es auf einen möglichst langen Schrägschnitt durch ein ausgereiftes Reis an. Um diesen Schnitt plan durchführen zu können, ist ein äußerst scharfes Messer erforderlich. Eine Hippenform der Klinge ist hier hilfreich, da sie ein seitliches Herausrutschen aus dem Reis beim Schnitt vermindert. Darüber hinaus muss der lange Schnitt auch möglichst plan sein, damit die Veredlungspartner flach aufeinander liegen und die Kambien sich auf einer möglichst langen Strecke berühren.

### **Weitere Veredlungsmethoden**

Für weitere Veredlungsmethoden können ebenfalls die in Abbildung 4 dargestellten Klingensformen verwendet werden. Je nachdem, ob ein flacher Schnitt oder ein Durchschnitt erforderlich ist. Für die Veredelung von Gemüsepflanzen kommen wiederum angepasste Formen zum Einsatz. Bei der Veredelung von Walnüssen werden auch Klingensformen für parallele Schnitfführungen angeboten (Abbildung 5).



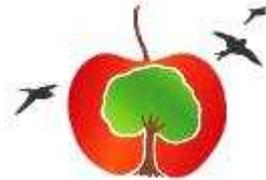
Abbildung 5: Spezialmesser zur Walnuß-Veredelung

Quelle: TINA-Messer Reutlingen

# »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015



## Schleifen

Wie bereits erwähnt zeichnen sich Veredlungsmesser durch einen einseitigen Schliff und einen besonderen Stahl aus. Die Metalllegierungen, die für Veredlungsmesser verwendet werden sind nicht immer rostfrei, dafür lassen sie sich aber besonders schärfen.

Mit einem Winkel von ca. 5 bis 10° wird das Messer dann in kreisenden Bewegungen über den Schleifstein bewegt, bis auf der Rückseite ein leichter Grad entsteht. Der Grad wird dann ohne kreisende Bewegungen von beiden Seiten der Klinge weggezogen.

Als letzter Arbeitsschritt kann das Messer noch über einen Lederriemen (ggf. mit etwas Schleifpaste) gezogen werden. Nun sollte das Messer so scharf sein, dass feine Haare auf dem Unterarm abrasiert werden können (Achtung Schnittgefahr!).

Für das Schleifen werden besondere Abziehsteine verwendet. Neben Natursteinen kommen auch synthetisch hergestellte Schleifsteine z.B. japanische Wassersteine zum Einsatz. Dabei kann zwischen den unterschiedlichen Körnungen gewählt werden. Für die Veredlungsmesser sind Schleifkörnungen von 1.000 bis 7.000 gut geeignet.

Der gängigste Naturstein ist der Belgische Brocken. Dieser Stein wird in den belgischen Ardennen abgebaut und eignet sich besonders für den Feinschliff (Schleifkörnung 7.000). Häufig ist der Belgische Brocken auf einer Schieferunterlage aufgeklebt (Abbildung 7).

*Die Geschichte des Abbaus in den Gruben der belgischen Ardennen (Gebirge) ist nachweisbar seit Plinius dem Älteren (\* 23 oder 24 n. Chr.; † 25. August 79).*

*Noch heute ist dieses Vorkommen wegen seiner Zusammensetzung weltweit einzigartig: In dem ca. 480 Millionen Jahre alten, eher weichen, graugelben Sedimentgestein aus vulkanischen Aschen und Tonen sind hohe Anteile feinsten Granats (5–20 Mikron) eingelagert. Nach Diamant, Korund und Beryll folgt Granat der Härte nach mit deutlichem Abstand. Ähnlich einem Fußball ist die Oberfläche in Facetten aufgeteilt (Rhombendodekaeder). Genau diese Merkmale, nämlich Härte und Rundung der Körner, führen zu den hervorragenden Schärfeigenschaften.*

*Beim Abziehen von Werkzeugstählen wird der beim Schleifen entstandene Grat entfernt und die Schneide poliert. Reibt die Klinge des Werkzeugs über die mit Wasser befeuchtete, gleichmäßig feinkörnige Oberfläche des 'Belgischen Brockens', treten die Granate hervor, lösen sich aus dem Muttergestein (Kornausbruch) und bilden so mit dem Wasser und der abgeriebenen Matrix aus Aschen, Ton und Glimmer einen dünnen Brei, die Schleifpaste. Die Rundungen der Granate dringen dabei nur leicht in den Stahl ein und nehmen feine Späne vom Metall ab. Die Härte des Granats aber verursacht einen sehr scharfen Abrieb. Durch die nahezu runde Form der Kristalle entstehen allerdings keine Kratzer, sondern eine feine Politur. Diese Kombination von Schnelligkeit und Feinheit ist weltweit einzigartig. Durch sie kann eine Schneideschärfe erzielt werden, mit wel-*

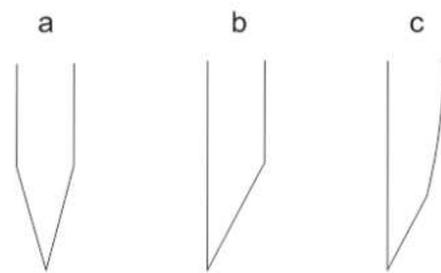
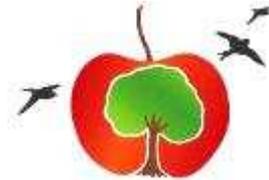


Abbildung 6: Messerklingen im Querschnitt a) normales Taschenmesser, b) einseitiger Anschliff eines Veredlungsmessers, c) Besonderer Schliff bei TINA Messern



Abbildung 7: Belgischer Brocken

Quelle: <http://www.wetzen-und-schleifen.de>



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

cher z. B. die Holzfaser mit entsprechenden Bearbeitungswerkzeugen sauber quer durchtrennt werden kann.<sup>1</sup>

Bevor das Veredlungsmesser geschliffen werden kann, sollten besonders die synthetischen Abziehsteine einige Minuten in Wasser gelegt werden bis keine Blasen mehr aufsteigen. So entsteht der richtige Feuchtigkeitsgrad für die eigentliche Schleifprozedur. Beim Belgischen Brocken ist dies nicht notwendig. Der Stein ist so dicht, dass er keine Feuchtigkeit aufnimmt. Hier reichen einige Spritzer Wasser auf die Oberfläche des Steins und es kann direkt mit dem Schleifen begonnen werden. Gute Beispiele zum Schleifen von Messern liefern diverse Videos bei Youtube.

### Ausgewählte Messer kurz vorgestellt

Im Folgenden werden einige ausgewählte Veredlungsmesser der unterschiedlichen Preiskategorien vorgestellt. Die vorgestellten Modelle erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

#### Fiskars

Das Unternehmen wurde 1649 von zwei holländischen Kaufleuten in dem kleinen Dorf namens Fiskars in der südfinnischen Gemeinde Raseborg gegründet. Am Anfang fertigte Fiskars Stahlnägel, Hacken und Metallräder. Heute ist Fiskars eine Aktiengesellschaft. Fiskars Corporation hat ihren Sitz nun in Helsinki (Finnland), ist aber nur noch eine Holdinggesellschaft. Der eigentliche Unternehmensbetrieb der Marke „Fiskars“ wird von der Fiskars Brands, Inc. aus Madison (Wisconsin) (USA) gelenkt. Neben handwerklichen Geräten stellt Fiskars auch Boote her. Die Rosengreifschere von Fiskars wurde 2008 mit dem iF produkt design award ausgezeichnet.<sup>2</sup>



Abbildung 8: Fiskars Okuliermesser

**Modell:** Taschenmesser 125900

**Gewicht:** 50 g

**Länge:** 17 cm

**Preis:** ca. 13 €

#### Kommentar:

Günstiges Okuliermesser



Abbildung 9: Fiskars Kopulierhippe

**Modell:** Taschenmesser 125890

**Gewicht:** 50 g

**Länge:** 17 cm

**Preis:** ca. 14 €

#### Kommentar:

Im Handel werden auch Gartenhippen von Fiskars angeboten, die beidseitig angeschliffen sind (ähnliche Form).

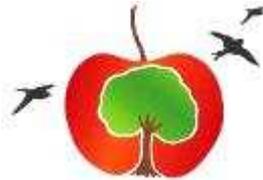
<sup>1</sup>) [http://de.wikipedia.org/wiki/Belgischer\\_Brocken](http://de.wikipedia.org/wiki/Belgischer_Brocken)

<sup>2</sup>) <http://de.wikipedia.org/wiki/Fiskars>

## »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015

**Victorinox**

Die Firma Victorinox mit Sitz in Ibach ist ein Schweizer Messerhersteller, der insbesondere als Hersteller der originalen Schweizer Taschenmesser bekannt ist. Der Name ist ein Kofferwort bestehend aus Victoria, dem Namen der Mutter des Gründers, sowie dem rostfreien INOX-Stahl.<sup>3</sup>



Abbildung 10: Victorinox Taschenmesser Okuliermesser, Kopulierhippe und Rindenlöser

**Modell:** Taschenmesser 39116

**Gewicht:** 59 g

**Länge:** 16 cm

**Preis:** 32,00 €

**Kommentar:**

Kombination von Okuliermesser und Kopulierhippe, sowie Rindenlöser in einem Taschenmesser vereint. Wer beide Veredelungsmethoden verwendet und nicht zu viele Veredelungen vornimmt, ist mit diesem Kombi-Messer sehr gut bedient.

Die Klinge besteht aus einer rostfreien Edelstahllegierung.



Abbildung 11: Victorinox Okuliermesser

**Modell:** Taschenmesser 39020

**Gewicht:** 37,8 g

**Länge:** 11 cm

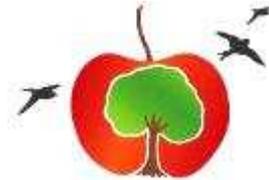
**Preis:** 16,20 €

**Kommentar:**

Okuliermesser mit Rindenlöser auf der Klingleitseite

Die Klinge besteht aus einer rostfreien Edelstahllegierung.

<sup>3</sup>) <http://de.wikipedia.org/wiki/Victorinox>



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

## TINA

Die TINA-Messerfabrik wurde 1854 von Johann Friedrich Schulle in Pfullingen gegründet. Es werden Veredlungsmesser, Hippen, Abziehsteine und Baumsägen hergestellt. Heute wird von Reutlingen aus in 32 Länder der Welt geliefert. Der Klingenstahl enthält 1,5 Prozent Kohlenstoffanteil und 61 HRC Rockwell, was eine lange Schnitthaltigkeit gewährleistet.<sup>4</sup>



Abbildung 12: TINA Kopulier-Hippe



Abbildung 13: TINA Okuliermesser

**Modell:** Kopulierhippe 613

**Gewicht:**

**Länge:** 10,5 cm

**Preis:** 65 bis 75 €

**Modell:** Okuliermesser 641

**Gewicht:**

**Länge:** 15,9 cm

**Preis:** 63 bis 72 €

### Kommentar:

Griff aus Nussbaumholz, mit geschmiedeten Stahlklingen und starken Messing-Einlagen, auch für Linkshänder lieferbar. Der Klassiker für Profi-Veredler.

### Kommentar:

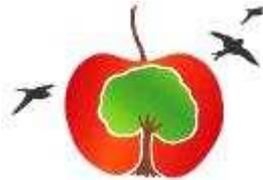
Griff aus Nussbaumholz, mit geschmiedeten Stahlklingen und starken Messing-Einlagen, auch für Linkshänder lieferbar

## Literatur und Links

- Messer schärfen auf Schleifsteinen in 5 Schritten  
[www.youtube.com/watch?v=zryU18-G11U](http://www.youtube.com/watch?v=zryU18-G11U)
- Fiskars  
[www.fiskars.de/Garten/Produkte/Baum-und-Strauchschnitt/Messer](http://www.fiskars.de/Garten/Produkte/Baum-und-Strauchschnitt/Messer)
- Victorinox  
[www.victorinox.com/ch](http://www.victorinox.com/ch)
- TINA Messerfabrik  
[www.tina-messerfabrik.de](http://www.tina-messerfabrik.de)

Olaf Anderßon

<sup>4</sup>) [www.tina-messerfabrik.de](http://www.tina-messerfabrik.de)



## Obstsortenportrait

### Sorte *Rosa Claussen*

Die Apfelsorte *Rosa Claussen* oder anderen Orts auch besser unter dem Namen *Dithmarscher Borsdorfer* bekannt ist der **Apfel des Jahres 2015** in Norddeutschland.

Der Lüneburger Streuobstwiesenverein hat diese Sorte auf der Streuobstwiese in Harmstorf bereits 2012 gepflanzt.

### Geschichte

Die Sorte ist um 1910 in der nördlichen Dithmarscher Geest, eventuell in Welmbüttel, wahrscheinlich im Knick als Sämling entstanden. Johanna Claussen pflanzte den Baum in ihren Garten auf ihrem Familienhof in Dithmarschen und benannte ihn nach ihrer Schwiegertochter Rosa. Die Namensgeberin wohnte in Wrohm und deren Nachfahren leben noch heute auf dem Hof. Alte Bäume dieser Sorte stehen aber auch in den Dörfern der Umgebung.

Johanna Claussen pflanzte den Baum in ihren Garten auf ihrem Familienhof in Dithmarschen und benannte ihn nach ihrer Schwiegertochter Rosa. Die Namensgeberin wohnte in Wrohm und deren Nachfahren leben noch heute auf dem Hof. Alte Bäume dieser Sorte stehen aber auch in den Dörfern der Umgebung.

### Wuchseigenschaften

Der Baum wächst sehr stark und bildet sehr große Bäume mit guter Verzweigung. Er kann gut auf eigenem Stamm stehen.

### Standortansprüche

*Rosa Claussen* ist anspruchslos an Boden und Klima. Kommt mit dem rauen Klima im norddeutschen Raum gut zurecht.

### Krankheiten und Anfälligkeiten

Die Sorte ist krebsfrei.



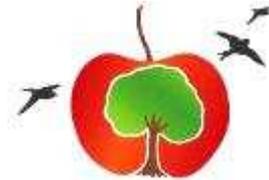
Abbildung 14: Rosa Claussen

Quelle: [www.apfeltage.info](http://www.apfeltage.info)



Abbildung 15: Baum *Rosa Claussen*

Quelle: [www.pomologen-verein.de/obstsorte-des-jahres.html](http://www.pomologen-verein.de/obstsorte-des-jahres.html)



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

### **Pflück- und Genussreife**

Die Pflückreife beginnt Ende September und der Apfel kann bereits ab der Ernte gegessen werden. Die Sorte lagert über Weihnachten hinaus, teils bis in den Februar hinein.

### **Frucht**

Der Apfel zeichnet sich durch seine gelbliche Färbung und sein saftiges Fruchtfleisch aus.

#### Gestalt:

Flachrund, mittelgroß, keine Rippen, sehr ebenmäßig, Stielgrube recht tief, berostet, der Stiel ragt kaum heraus (ca. 1 cm lang), Kelchgrube kreisrund ohne Höcker, mittel-tief, Kelch geschlossen



Abbildung 16: Frucht von Rosa Claussen

Quelle: <http://zeitungen.boyens-medien.de/aktuelle-nachrichten/zeitung/artikel/dithmarscher-sorte-wird-apfel-des-jahres.html>

#### Schale:

Glatt, nicht fettig, zu Beginn gelbgrün mit roten Streifen auf der Sonnenseite, später gelber, helle Schalenpunkte

#### Fleisch:

Gelblich, saftig, wohlschmeckend

### **Verwendung**

Tafelobst

### **Synonyme**

Dithmarscher Borsdorfer, Jungferntitt

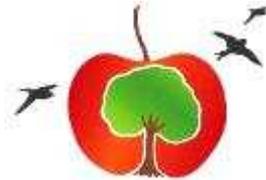
### **Quellen**

- Pomologen-Verein  
[www.pomologen-verein.de/obstsorte-des-jahres.html](http://www.pomologen-verein.de/obstsorte-des-jahres.html)
- Norddeutsche Apfeltage  
[www.apfeltage.info](http://www.apfeltage.info)
- Freilichtmuseum am Kiekeberg  
[www.kiekeberg-museum.de](http://www.kiekeberg-museum.de)

## »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015

**Die Tiere der Streuobstwiese**GRAUSCHNÄPPER – *MUSCICAPA STRIATA* (PALLAS, 1764)**Ein Artenportrait**

Der Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) ist eine Zugvogelart aus der Ordnung der Sperlingsvögel (*Passeriformes*), Unterordnung Singvögel (*Passeri*), Familie Fliegenschnäpper (*Muscicapidae*), Unterfamilie Eigentliche Fliegenschnäpper (*Muscicapinae*), Gattung *Muscicapa*.

In seinem Verbreitungsgebiet gibt es insgesamt sieben Unterarten.

<i>Muscicapa striata balearica</i>	von Jordans, 1913
<i>Muscicapa striata inexpectata</i>	Dementiev, 1932
<i>Muscicapa striata mongola</i>	Portenko, 1955
<i>Muscicapa striata neumanni</i>	Poche, 1904
<i>Muscicapa striata sarudnyi</i>	Snigirewski, 1928
<i>Muscicapa striata striata</i>	Pallas, 1764
<i>Muscicapa striata tyrrhenica</i>	Schiebel, 1910

**Die Verwandtschaft**

Zur Gattung *Muscicapa* gehören weltweit insgesamt 25 Arten, die überwiegend in Afrika und Asien beheimatet sind. In Deutschland und Mitteleuropa kommt innerhalb dieser Gattung nur der Grauschnäpper in der Nominatform *Muscicapa striata striata* vor. Die übrigen bei uns brütenden Schnäpperarten

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*)

gehören alle drei der Gattung der Höhlenschnäpper (*Ficedula*) an.

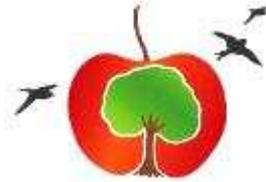
**Kennzeichen**

Wie der Name schon vermuten lässt, ist der Grauschnäpper eher unauffällig gefärbt. Seine Oberseite ist graubraun, Kehle und Brust sind etwas heller und mit dunklen Längsstrichen durchsetzt. Der Bauch ist fast weiß. Auffallend ist der gerade, spitze und glänzend schwarze Schnabel mit feinem Häkchen am Ende. Damit ist er bestens für die Jagd nach Insekten gerüstet, die er sich in wendigen Flugmanövern aus der Luft schnappt. In einem Rüttelflug vermag er aber auch gelandete Insekten oder Spinnen auszumachen, die dann im Sturzflug erbeutet werden.



Abbildung 17: Grauschnäpper

Quelle: [www.club300.at/files/Grauschn%C3%A4pper\\_filtered.jpg](http://www.club300.at/files/Grauschn%C3%A4pper_filtered.jpg)



## »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Der Grauschnäpper mit seinem spitzen Schnabel ist durch seine graue Zeichnung für viele Zeitgenossen gut getarnt. Der bis zu 14 Zentimeter große Vogel sitzt auf erhöhten Sitzwarten.

### Verhalten

Steht meist aufrecht, oft ganz frei, zuckt mit dem Schwanz, hält nach fliegenden Insekten Ausschau, meist kurzer Verfolgungsflug,

um danach auf derselben oder einer anderen Warte zu landen. Flug schnell und agil, steigt bei Insektenjagd manchmal einige Meter steil in die Höhe und rüttelt oder gleitet mehrere Meter im Bögenflug.



Abbildung 18: Grauschnäpperpaar am Nest

Quelle: [www.bio-foto.com/albums/ptaci/Muscicapa-striata-2661-09-13.jpg](http://www.bio-foto.com/albums/ptaci/Muscicapa-striata-2661-09-13.jpg)

### Lautäußerungen

Stimmfreudig, jedoch sehr einfaches Repertoire. Akustisch ist vom Grauschnäpper am häufigsten ein einsilbiges „zri“ oder „zst“ zu hören. Der eigentliche Gesang besteht aus kurzen, rauen Lauten wie „sri-zrü-tsri“.

Die Stimme des Grauschnäppers kann man hier hören:

<http://www.xeno-canto.org/species/Muscicapa-striata?view=0&pg=2>

<http://ibc.lynxeds.com/sound/spotted-flycatcher-muscicapa-striata/male-singing>

### Verbreitung und Gefährdung

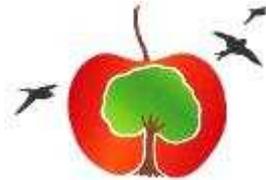
Grauschnäpper brüten überall in Europa von Nordwestafrika bis in den äußersten Norden Skandinaviens mit Ausnahme von Island und der Tundrenzone von Russland. Nach Osten erstreckt sich ihr Brutgebiet bis an den Baikalsee und in den Nordosten der Mongolei.

In Mitteleuropa sind Grauschnäpper im Tiefland überall verbreitet, meist aber ist ihre Siedlungsdichte gering. In waldreichen Mittelgebirgen kommen sie oft nur in kleineren Inseln vor, in höheren Lagen der Alpen erreichen sie im Einzelfall Höhen bis 2000 m.

Die Winterquartiere liegen in Afrika von den Küsten Westafrikas bis Kenia nach Süden bis zum Kap, wobei der dichte tropische Regenwald und die Wüstengebiete ausgespart bleiben.

Von Mitte Juli bis September vollzieht sich der Wegzug von den Brutplätzen, Nachzügler halten sich noch bis Mitte Oktober in Mitteleuropa auf.

Die Ankunft in den Brutgebieten fällt in die Zeit von Mitte April bis Mitte Mai.



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

### Lebensraum

Grauschnäpper finden sich in Gärten, Parks, offenen Wäldern und überall dort, wo ausreichend Insekten als Nahrung und geeignete Brutmöglichkeiten vorhanden sind.

Der Grauschnäpper nistet in Baumhöhlen, an bewachsenen Hauswänden oder in Mauerlöchern. Gelegentlich werden auch aufgegebene Schwalbennester, Blumentöpfe oder andere kuriose Orte von ihm bezogen.

Wenn die natürlichen Brutstätten wie Nischen und Spalten fehlen, so kann mit einem halb offenen Nistkasten, einer sogenannten Halbhöhle geholfen werden.

Wer den eleganten Flugartisten in seinen Garten locken möchte, der kann mit einem Halbhöhlen-Nistkasten sein Glück probieren. Dieser Kastentyp wird auch gerne vom Hausrotschwanz und von der Bachstelze angenommen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Giebelhalbhöhle vom putzigen Schnäpper angenommen wird, ist recht hoch, wenn der Lebensraum stimmt.

Eine Nistkastenbauanleitung gibt es hier:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/01084.html>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/01084.html>

Also, Vogelfreunde, ran an Holz und Werkbank!

### Nahrung

Die Nahrung besteht in erster Linie aus fliegenden Insekten, bevorzugt werden größere Zweiflügler (Dipteren) wie Schweb- und Dungfliegen. Daneben wird ein weites Spektrum weiterer Insekten von Blattläusen bis hin zu Libellen, Hummeln, Faltenwespen und größeren Tagfaltern wie dem Tagpfauenauge erbeutet. Grauschnäpper schlagen große Insekten meist mehrfach gegen eine harte Unterlage und fressen sie erst dann, bei Hautflüglern (Hymenopteren) mit Stacheln wird vorher der Hinterleib entfernt. Bei regnerischem und kaltem Wetter fressen Grauschnäpper ausnahmsweise auch Regenwürmer und etwa ab Mitte Juli auch verschiedene Früchte wie die von Hartriegel, Feuerdorn oder Gewöhnlicher Traubenkirsche. Der Kalkbedarf wird durch die gelegentliche Aufnahme von kleinen Schnecken, Asseln oder Doppelfüßern gedeckt.

Grauschnäpper jagen fast ausschließlich im Flug und überwiegend von exponierten Warten aus. Bei gutem Wetter wird bis zu zwei Drittel der Beute im freien Luftraum erjagt, der Rest wird im Flug

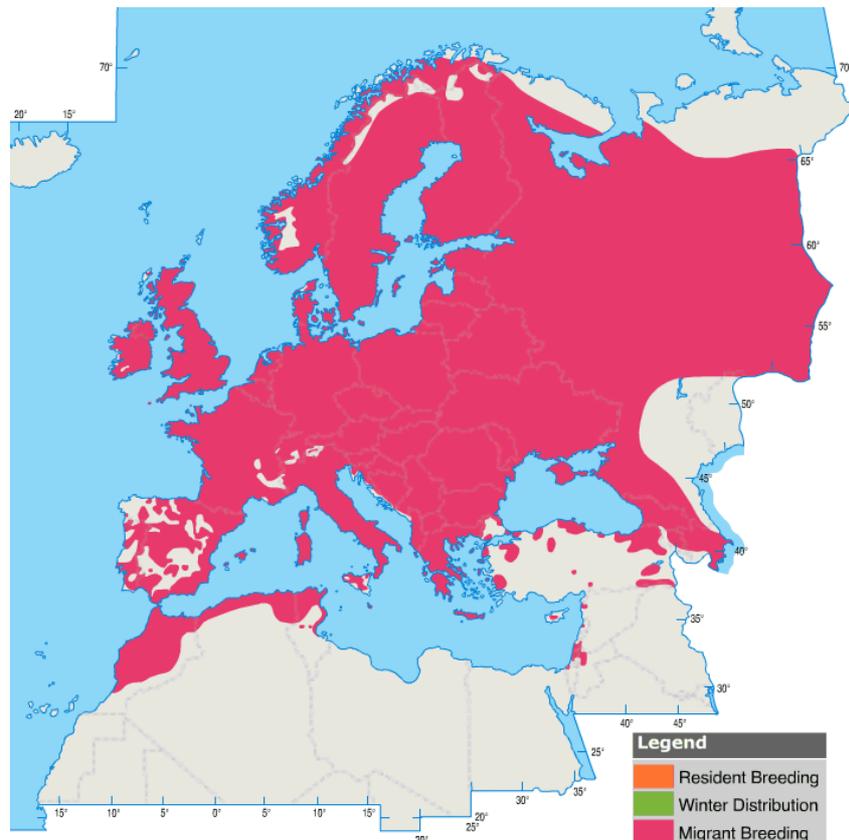


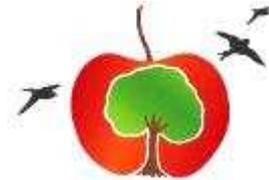
Abbildung 19: Brutgebiet des Grauschnäppers

Quelle: [www.birdguides.com/taxonassets/137026/137026\\_M001\\_SptdFlycatcher.png](http://www.birdguides.com/taxonassets/137026/137026_M001_SptdFlycatcher.png)

»*Streuobstblätter*«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015



von Bäumen, der Krautschicht, Hauswänden, Komposthaufen und Ähnlichem abgelesen. Bei schlechtem Wetter, wenn kaum Insekten fliegen, jagen die Tiere verstärkt in Bäumen und in Bodennähe.

**Fortpflanzung**

Beide Elterntiere bauen ein lockeres Nest aus Moos, Federn und Tierhaaren. Meistens legt das Weibchen vier bis fünf Eier, die von ihm allein 11 bis 15 Tage lang ausgebrütet werden. Während der zwei Wochen dauernden Nestlingszeit, füttern beide Partner die Jungen. Auch nach dem die Kleinen das Nest bereits verlassen haben, werden sie noch einige Tage von den Eltern versorgt. In langen Sommern kann es durchaus eine zweite Brut geben.



Abbildung 20: Gelege des Grauschnäppers mit drei Eiern

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Grauschn%C3%A4pper>



Abbildung 21: Altvogel füttert nicht flügge Pulli im Nest

Quelle: [www.fokus-natur.de/bilder/voegel/grauschnaepper-muscicapa\\_striata-28664.html](http://www.fokus-natur.de/bilder/voegel/grauschnaepper-muscicapa_striata-28664.html)

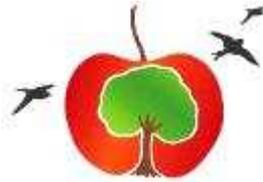


Abbildung 22: Fütterung von Ästlingen

Quelle: [www.fotocommunity.de/pc/pc/display/34066764](http://www.fotocommunity.de/pc/pc/display/34066764)

»**Streuobstblätter**«

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015



Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

**Bestand und Gefährdung**

Die Bestände zeigen großflächig abnehmende Tendenz. Dies ist auf den Verlust von Nistplätzen in Siedlungen durch Baumaßnahmen, in halboffenen Landschaften durch Ausräumen und im Wald durch forstliche Eingriffe zurückzuführen.

Zunehmender Einsatz von Bioziden in Rast- und Überwinterungsgebieten und Dürreperioden in der Sahelzone kommen bei einem Langstreckenzieher als Gefährdungsursachen hinzu.

**Synonyme**

deutsch und plattdeutsch:

Gefleckter Fliegenfänger, Fleigensnepper, Fliegenspießer, Immensnapper, Mückenfänger, Pipsvogel, Spießfink, Sticherling

wissenschaftlich:

*Motacilla striata* PALLAS, 1764 (Protonym)

*Muscicapa striata* (PALLAS, 1764)

*Muscicapa grisola* LINNAEUS, 1766

**Videoquellen**

Videos vom Grauschnäpper gibt es hier:

<http://ibc.lynxeds.com/video/spotted-flycatcher-muscicapa-striata/bird-calling-once-looking-around>

<https://www.youtube.com/watch?v=WOwn1Ub5ixQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=1pYDquJrg-g>

<https://www.youtube.com/watch?v=oxlen0RPmV4>

<https://www.youtube.com/watch?v=ALuPF3pccjI>

<https://www.youtube.com/watch?v=QDBn5O9PfIM>

<https://www.youtube.com/watch?v=CBKDesPqaNA>

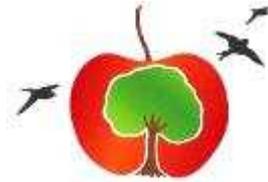
**Text-, Bild- und Kartenquellen**

- Bezzel, Einhard (2013): Das BLV Handbuch Vögel, Alle Brutvögel Mitteleuropas, München
- Svensson, Lars, Killian Mullarney und Dan Zetterström (2011): Der Kosmos Vogelführer, Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens, Stuttgart
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Grauschn%C3%A4pper>
- Naturschutzbund Deutschland (NABU)  
<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/vogelportraits/03748.html>
- NABU Niedersachsen  
<https://niedersachsen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/10899.html>
- Club 300 Austria  
<http://www.club300.at>

## »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015



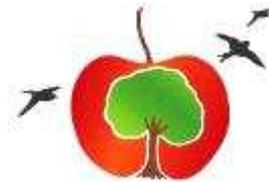
- Bio-Foto.com, nature and wildlife stock photographie  
[www.bio-foto.com](http://www.bio-foto.com)
- Studler Naturfotografie  
[www.foto-studler.ch/naturfotografie](http://www.foto-studler.ch/naturfotografie)
- BIRGUIDES  
[www.birdguides.com](http://www.birdguides.com)
- Online-Naturbilddatenbank Fokus-Natur  
[www.fokus-natur.de/Home](http://www.fokus-natur.de/Home)
- Handbook of the birds of the world  
[www.hbw.com](http://www.hbw.com)
- fotocommunity GmbH  
[www.fotocommunity.de](http://www.fotocommunity.de)
- xeno-canto, Vogelstimmen aus aller Welt  
[www.xeno-canto.org/about/xeno-canto](http://www.xeno-canto.org/about/xeno-canto)
- IBC - The Internet Bird Collection  
<http://ibc.lynxeds.com>
- YouTubeDE  
<https://www.youtube.com>

Heinz Georg Düllberg



Abbildung 23: Junger, soeben flügge gewordener Grauschnäpper

Quelle: [www.dpi-grafics.ch/Fotografie/details.php?image\\_id=890&sessionid=9bd6e0d1553a2b3feb80e65a3bb28ece](http://www.dpi-grafics.ch/Fotografie/details.php?image_id=890&sessionid=9bd6e0d1553a2b3feb80e65a3bb28ece)



## Weitere Termine rund um das Thema Streuobst

08. August      **80 Jahre Kleingartenkolonie „Am Schildstein“**  
10 – 17 Uhr      Der Lüneburger Streuobstwiesen e.V. öffnet zu diesem Anlass seine Streuobstwiese (Aktionen: Führungen, Infostand und Füllen des Insektenhotels für Kinder)
30. August      **Bestimmung früher Apfel- und Birnensorten**  
13-17 Uhr      Im Rahmen der Norddeutschen Apfeltage bestimmt Jan Bade Äpfel und Birnen in der Grünen Schule im Loki-Schmidt-Garten, Ohnhorststraße, 22609 Hamburg  
[www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)
25. – 27.09.      **Norddeutsche Apfeltage**  
Loki-Schmidt-Garten, Ohnhorststraße, 22609 Hamburg, [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)  
Der Lüneburger Streuobstwiesen e.V. ist mit einem Stand vertreten.
25. September      **Workshop 1: Einführung in die Sortenbestimmung**  
11-18 Uhr      Im Rahmen der Norddeutschen Apfeltage findet der Einführungsworkshop mit Jens Meyer statt. Loki-Schmidt-Garten, großes Gewächshaus (beim Café Palme), Ohnhorststraße, 22609 Hamburg. Kosten 40,- Euro  
Anmeldung: Ulrich Kubina, Tel. 040-460 63 992, [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de), [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)
25. September      **Workshop 2: Obstsortenbestimmung für Fortgeschrittene**  
11-18 Uhr      Im Rahmen der Norddeutschen Apfeltage findet die Obstsortenbestimmung für Fortgeschrittene mit Jan Bade statt. Loki-Schmidt-Garten, großes Gewächshaus (beim Café Palme), Ohnhorststraße, 22609 Hamburg. Kosten 40,- Euro  
Anmeldung: Ulrich Kubina, Tel. 040-460 63 992, [uk@apfeltage.de](mailto:uk@apfeltage.de), [www.apfeltage.de](http://www.apfeltage.de)

# »Streuobstblätter«

Informationen des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

Ausgabe Nr. 14 | 3-2015



## Impressum

### Redaktion und Autor:

- Dr. Olaf Anderßon  
[olaf.andersson@streuobst-lueneburg.de](mailto:olaf.andersson@streuobst-lueneburg.de)

### Weitere Autoren:

- Siegfried Dombrowsky  
[s.dombrowsky@streuobst-lueneburg.de](mailto:s.dombrowsky@streuobst-lueneburg.de)
- Heinz Georg Düllberg  
[hgduellberg@t-online.de](mailto:hgduellberg@t-online.de)
- Hermann Stolberg  
[hermann.stolberg@streuobst-lueneburg.de](mailto:hermann.stolberg@streuobst-lueneburg.de)

### Erscheinungsweise:

Vierteljährlich (Jan., Apr., Jul., Okt.)

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15. September 2015

Lüneburg, den 14. Juli 2015

### Auflage:

Digitale Verbreitung als PDF an Mitglieder und Interessierte über den Internetauftritt des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

### Herausgeber:

Lüneburger Streuobstwiesen e.V.  
Vor Mönchsgarten 8  
21339 Lüneburg  
Tel.: 0160/95568409 (AB)  
Email: [info@streuobst-lueneburg.de](mailto:info@streuobst-lueneburg.de)  
Internet: [www.streuobst-lueneburg.de](http://www.streuobst-lueneburg.de)

Nachdruck und sonstige Verbreitung des Inhalts nur mit Genehmigung des Lüneburger Streuobstwiesen e.V.

ENDE